

GERMAN HOME LANGUAGE: PAPER I

Zeit: 3 Stunden

Punkte: 100

LESEN SIE DIE FOLGENDEN ANWEISUNGEN BITTE SORGFÄLTIG DURCH

1. Dieser Prüfungsbogen hat 14 Seiten. Überprüfen Sie bitte, ob Ihr Exemplar vollständig ist.
2. Dieser Prüfungsbogen hat fünf Abteilungen:
 - (i) Textverständnis
 - (ii) Inhaltszusammenfassung
 - (iii) Gedichtinterpretation
 - A – bekanntes Gedicht
 - B – unbekanntes Gedicht
 - (iv) Fragen zu Texten oder zu Bildern
 - (v) Synthese oder Korrekturen
3. Lesen Sie die Aufgaben sorgfältig durch.
4. Nummerieren Sie Ihre Antworten in der gleichen Reihenfolge wie die Aufgaben.
5. Leserliche Schrift und saubere Darstellung dienen Ihrem eigenen Interesse.
6. Alle Antworten müssen in das dafür vorgesehene Heft eingetragen werden.
7. Vorgeschriebene Gedichte:

Goethe:	„Mailed“
Goethe:	„Willkommen und Abschied“
Goethe:	„An den Mond“
Eichendorff:	„Mondnacht“
Achim von Arnim:	„Mir ist zu leicht zum Schlafen“
Clemens von Brentano:	„Hörst du wie die Brunnen rauschen“
Karl Krolow:	„Ziemlich viel Glück“
Erich Fried:	„Mein Glück“
Irmgard Keun:	„Einsamer Tag am Fenster“

1: Textverständnis

Die fröhlichen Schüler von Heidelberg

Von Jochen Schönmann

Als erste in Deutschland unterrichtet eine Heidelberger Schule das Fach „Glück“. Es kann sogar für das Abitur zählen. Dem Direktor geht es um Bildung im besten Sinn, nicht um pädagogischen Zuckerguß. Für ihn ist Glück eine ernste Sache - und die Schüler sind gut gelaunt dabei.

5

Janina, 17, schließt ihre Augen, alle anderen machen es ihr nach. Sie sitzt entspannt, zurückgelehnt, dämmert langsam weg. Um sie herum ein gewöhnliches Klassenzimmer: die Wände gestrichen in Vanille-Gelb, vorne eine Tafel, an den Wänden ein paar Poster. Die knarrigen Holzstühle haben die Schüler zu einem Kreis zusammen geschoben, die Tische an den Rand. Auf einen Tisch hat jemand gekritzelt: „Ich hasse Mathe.“

10

Janina verschränkt locker die Arme und versucht, die Stimmung im Raum aufzunehmen. Einer im Kreis beginnt damit durchzuzählen: „Eins.“ Dann soll es kreuz und quer gehen, aber immer einer nach dem anderen: „Zwei“ kommt von rechtsaußen, „Drei“ sitzt gleich nebenan. Es geht darum, intuitiv die Lücke zu finden, jedem seinen Raum zu lassen, aber auch, sich selbst Raum zu nehmen.

15

Das klappt nicht gleich am Anfang. Manche feuern ihre Zahl sofort raus, andere sagen erstmal gar nichts. Beim fünften Anlauf zählt die Gruppe durch, ohne das irgendjemand den anderen gestört hätte. Völlig zwanglos. Applaus brandet auf: Janina und die anderen in der Klasse haben Glück – und zwar als Unterrichtsfach.

20

Schule schlimmer als Zahnarzt

Ein Scherz unterforderter Abiturienten ist das keineswegs. Der Verantwortliche sitzt vielmehr im Chefsessel der Heidelberger Willy-Hellpach-Schule und heißt Ernst Fritz-Schubert. Er hat es satt, dass Schule in der Beliebtheitsskala der Schüler „gleich nach dem Zahnarztbesuch“ rangiert.

25

„Das sind übrigens Fakten“, sagt Fritz-Schubert und zieht eine Studie aus seinen Unterlagen: Österreichische 9- bis 13-Jährige gaben an, sich besonders wohl in den Ferien zu fühlen, an Weihnachten, überhaupt bei den Eltern. Am wenigsten glücklich sind sie beim Zahnarzt. Und eben in der Schule.

30

...

Es soll den Schülern gut gehen, an Körper und Seele

Aber was ist Glück überhaupt? Empfindet es nicht jeder anders? Gerade als Schüler? Und wie soll man Glück unterrichten? Fragt man die Schüler, kommt man relativ schnell dahinter: „Ich bin glücklich, wenn ich Menschen finde, die meine Interessen teilen. In einer guten Gemeinschaft fühle ich mich eben wohl“, sagt Glücks-Schüler Max, 18. „Ich bin glücklich, wenn ich mich körperlich fit fühle“, sagt Janina. So geht es weiter: Geborgenheit, Gemeinschaft, Fitness - kein Wort von Shopping, Party, Ballermann.

35

Die Schüler, und das ist die gute Nachricht, brennen darauf, neue Erfahrungen zu machen. Glück, scheint es, ist eine ziemlich ernste Sache. Genauso versteht es auch Ernst Fritz-Schubert. Ihm geht es nicht um ein weiteres Placebo-Angebot mit pädagogischem Zuckerguß, sondern um viel mehr - vielleicht sogar um eine Neuentdeckung des Bildungsbegriffs. „Wir haben dafür gesorgt, dass aus Bildung Schulbildung wird“, kritisiert der Direktor. Im Klartext: Junge Menschen werden beruflich qualifiziert. Punkt. Reflexionsvermögen, seelische und körperliche Gesundheit, Kultivierung und eben Lebenskompetenz – Fehlanzeige. Alle diese Dinge haben in der

40

45

50

Schule keinen Platz, weil keine Zeit.

...

Das Fach „Glück“ ist nun gewissermaßen der erste Praxisversuch in Deutschland. Die zentralen Bausteine: Seele und Körper, Motivation und Leistungsorientierung, Gemeinschaft. Um all diese Bestandteile zu vermitteln, ist die Tafel allerdings etwas zu klein, zu eindimensional.

55

...

Alles im Leben kann zum Glück beitragen, lautet die Botschaft. Am Ende bleibt nur eine Sache, an der es für Schüler hapern könnte: „Glück“ ist ein Unterrichtsfach. Und das bedeutet: Es gibt Noten. Macht nichts, finden die Schüler. Einer sagt: „Ich habe das Fach doch gewählt, weil es mich interessiert. Glauben Sie, ich will eine Fünf in 'Glück'?“

60

[595 Wörter

Spiegel / 12.09.2007

<<http://www.spiegel.de/schulspiegel/wissen/0,1518,505005,00.html>>]

Fragen zum Text:

- (a) Warum nimmt der Autor des Textes auf den Satz „Ich hasse Mathe“, der auf einen der Tische gekritzelt wurde, Bezug? (2)
- (b) Welche Aufgaben soll das Durchzählen in der Gruppe erfüllen? (3)
- (c) Warum werden für das Durchzählen fünf Versuche benötigt? (2)
- (d) Wo und wann fühlen sich österreichische Kinder zwischen 9 und 13 am wohlsten? Was wäre eine mögliche Begründung dafür? (2)
- (e) Welche Kriterien für persönliches Glück geben die Schülerinnen und Schüler der Schule in Heidelberg an? (3)
- (f) Was scheint, laut Text, für die Schülerinnen und Schüler im Zusammenhang mit Glück keine Rolle zu spielen? (3)
- (g) Erklären Sie die folgende Aussage in eigenen Worten: „Ihm geht es nicht um ein weiteres Placebo-Angebot mit pädagogischem Zuckerguß.“ (3)
- (h) Was vermittelt nach Auffassung des Schulleiters die moderne Schule zu selten oder nie? (4)
- (i) Warum bereitet es Schwierigkeiten, alle Bestandteile des neuen Unterrichtsfachs zu vermitteln? (2)
- (j) Welche Befürchtung drückt der Autor indirekt aus, indem er darauf hinweist, dass in dem Fach Noten vergeben werden? (1)

Gesamt: 25 Punkte

2: Inhaltszusammenfassung

Fassen Sie den folgenden Text aus dem „Spiegel“ vom 20. 06. 2006 in eigenen Worten zusammen. [10 Punkte]

TREND AN US-UNIS

Lern dich glücklich!

Von David Goeßmann, Cambridge

Amerikas Studenten haben eine neue Religion: Glücklichessein durch Autosuggestion. Wissenschaftlich heißt die Disziplin „Positive Psychologie“ und feiert mit oft schlichten Formeln einen Siegeszug an US-Unis - zum Beispiel in einem Happiness-Seminar in Harvard. 5

Das Auditorium des Sanders Theatre auf dem Harvard-Campus füllt sich langsam mit Studenten. Während sie ihre Laptops auspacken, E-Mails checken und im Internet surfen, läuft Wohlfühlmusik: „You are beautiful, no matter what they say. Words can't bring you down.“ 10

Dann wird das Licht im pompösen Hauptvorlesungssaal der Elite-Universität abgedimmt, und der Spot richtet sich auf Tal Ben-Shahar. Er geht auf der Bühne auf und ab und spricht über Selbstwertgefühl. Und erzählt, wie er trotz Erfolgen - als israelischer Squash-Meister, als Harvard-Dozent, glücklich verheiratet - früher nur geringes Selbstwertgefühl besessen habe. Denn weder Reputation noch Geld, so Ben-Shahar, seien der Schlüssel zur Maximierung des Wohls. Glück basiere vielmehr auf einer mentalen Technik, einer Art optimistischer Selbstbeschreibung, die jeder erlernen könne. 15

Jedes Semester gibt es in Harvard wie an allen US-Hochschulen ein Ranking der gefragtesten Kurse. Diesmal gewann der sogenannte „Happiness-Kurs“ von Ben-Shahar. 855 Undergraduates schrieben sich ein, damit ist der Kurs populärer als der Klassiker „Einführung in die Ökonomie“. An US-amerikanischen Universitäten boomen Seminare zur Positiven Psychologie. Bereits an rund 100 Hochschulen im Land laufen Kurse zu den Ingredienzen des Glücks, wie Selbstachtung, Einfühlungsvermögen, Freundschaft, Liebe, Spiritualität und Humor. Auch High-Schools sind auf den Zug aufgesprungen. „Glücklichessein ist ein psychologisches Bedürfnis wie Essen ein körperliches“, behauptet Ben-Shahar. Und er trifft damit den Nerv der stressgeplagten US-Studenten. 20
25
30

Die Positive Psychologie schreibt eine rasante Erfolgsgeschichte an US-Unis. 1997 wurde der Depressionsexperte Martin Seligman zum Präsidenten der American Psychological Association gewählt und löste mit seiner Antrittsrede einen Aufruhr aus. Er rief seinen erstaunten Kollegen zu, die Neurosen, Psychosen und Depressionen einmal beiseite zu lassen und sich auf das Rätsel des glücklichen Lebens zu konzentrieren. Prompt erhielt Seligman 30 Millionen Dollar für seine Forschungsvorhaben. Seitdem läuft in den USA die Suche nach dem verlorenen Glück auf Hochtouren. 2003 hielt Seligman seine erste Vorlesung über Positive Psychologie, sie schlug ein wie eine Bombe. 35

Inzwischen ist „Positive Thinking“ an US-Unis zu einer Art Leitidee aufgestiegen. Angehende Mediziner lernen, wie die richtige Einstellung Krankheiten verhindert und Leben verlängert; Wirtschaftswissenschaftler predigen die Macht des Optimismus als Weg zum Unternehmenserfolg. 40

Jedes Jahr werden an der University of Pennsylvania Studienanfänger einem „Optimismus-Training“ unterzogen. Das soll ihnen helfen, mit dem Stress, sich an das College-Leben zu gewöhnen, richtig umzugehen. 45

[410 Wörter

<<http://www.spiegel.de/unispiegel/studium/0,1518,421377,00.html>>]

3: Erster Teil: Interpretation eines bekannten Gedichts

Wählen Sie **eine** der vier möglichen Aufgaben aus!

(Aufgabe 1 **oder** 2(a/b/c/d/e) zu dem Gedicht „Mailied“ von Johann Wolfgang von Goethe **oder**

Aufgabe 3 **oder** 4(a/b/c/d/e) zu dem Gedicht „Ziemlich viel Glück“ von Karl Krolow)

Aufgabe 1: Schreiben Sie eine Interpretation des Gedichtes „Mailied“ (mind. 250 Wörter). [15 Punkte]

Johann Wolfgang von Goethe
Mailied (1771)

Wie herrlich leuchtet
Mir die Natur!
Wie glänzt die Sonne!
Wie lacht die Flur!

Es dringen Blüten
Aus jedem Zweig
Und tausend Stimmen
Aus dem Gesträuch

Und Freud' und Wonne
Aus jeder Brust.
O Erd', o Sonne!
O Glück, o Lust!

O Lieb', o Liebe!
So golden schön,
Wie Morgenwolken
Auf jenen Höhn!

Du segnest herrlich
Das frische Feld,
Im Blütendampfe
Die volle Welt.

O Mädchen, Mädchen,
Wie lieb' ich dich!
Wie blickt dein Auge!
Wie liebst du mich!

So liebt die Lerche
Gesang und Luft,
Und Morgenblumen
Den Himmelsduft,

Wie ich dich liebe
Mit warmem Blut,
Die du mir Jugend
Und Freud' und Mut

Zu neuen Liedern
Und Tänzten gibst.
Sei ewig glücklich,
Wie du mich liebst!

oder

Aufgabe 2: Bearbeiten Sie folgende Aufgaben:

- (a) Welche Metaphern des Frühlings und seiner Erscheinungen sind in dem Gedicht zu erkennen? Was sollen sie verdeutlichen? (4)
- (b) Erklären Sie bitte die Ausrufe in den Strophen drei und vier? (5)
- (c) Woran erkennt das lyrische Ich, dass die Liebe auf Gegenseitigkeit beruht? (1)
- (d) Mit welchen Vergleichen stellt das lyrische Ich seine Liebesgefühle dar? (4)
- (e) Womit drückt das lyrische Ich die Zukunftsperspektive aus? (1)

Gesamt: 15 Punkte

oder

**Aufgabe 3: Schreiben Sie eine Interpretation des Gedichtes „Ziemlich viel Glück“
von Karl Krolow (mind. 250 Wörter). [15 Punkte]**

Karl Krolow
Ziemlich viel Glück (1955)

Ziemlich viel Glück
gehört dazu,
daß ein Körper auf der Luft
zu schweben beginne
mit Brust, Achsel und Knie,
und auf dieser Luft
einem anderen Körper begegne,
wie er
unterwegs.

Die Atmosphäre macht
zwei innige Torsen¹ aus ihnen.
Unbemerkt beschreibt ihr Entzücken
zärtliche Linien in Baumkronen.
Eine ganze Zeit noch
ist ihr Flüstern zu vernehmen,
und wie sie einander
das schenken,
was leicht an ihnen ist.

Glücklichsein beginnt immer
ein wenig über der Erde.

Aber niemand hat es beobachten können.

1 – Torsen ist die (nicht korrekte) Pluralform von Torso. Einen Torso (pl. Torsi) nennt man unter anderem einen menschlichen Körper – meist in Form einer Statue, bei dem Arme, Beine sowie der Kopf nicht vorhanden sind.

oder

Aufgabe 4: Bearbeiten Sie folgende Aufgaben:

- (a) Worin besteht für das lyrische Ich Glück? (4)
- (b) Weisen Sie an entsprechenden Textstellen nach, dass der Sprechende Glück für etwas Seltenes hält? (3)
- (c) Zeigen Sie an vier Textstellen, wie und wo in dem Gedicht Schwerelosigkeit und Glück verbunden werden. (4)
- (d) Wie verstehen Sie die Formulierung „was leicht an ihnen ist“? (2)
- (e) Erläutern Sie den Satzsatz: „Aber niemand hat es beobachten können.“ (2)

Gesamt: 15 Punkte

3: Zweiter Teil: Interpretation eines unbekannten Gedichts

Wählen Sie **eine** der vier Aufgaben aus!

(Aufgabe 1 **oder** 2(a/b/c/d/e/f) zu dem Gedicht „Das verlassene Mägdelein“ von Eduard Mörike **oder** Aufgabe 3 **oder** 4 (a/b/c/d) zu dem Gedicht „Aufhebung“ von Erich Fried)

Aufgabe 1: Schreiben Sie eine Interpretation des Gedichtes „Das verlassene Mägdelein“ von Eduard Mörike (mind. 250 Wörter). [15 Punkte]

Eduard Mörike (1804 – 1875)
Das verlassene Mägdelein (1829)

Früh, wann die Hähne krähn,
Eh' die Sternlein verschwinden,
Muß ich am Herde stehn,
Muß Feuer zünden.

Schön ist der Flammen Schein,
Es springen die Funken;
Ich schaue so drein,
In Leid versunken.

Plötzlich, da kommt es mir,
Treuloser Knabe,
Daß ich die Nacht von dir
Geträumet habe.

Träne auf Träne dann
Stürzt hernieder.
So kommt der Tag heran –
O ging' er wieder!

oder

Aufgabe 2: Bearbeiten Sie folgende Aufgaben:

- (a) Beschreiben Sie die äußere Situation, in der sich das Mädchen befindet. (3)
- (b) Warum ist das Mädchen in „Leid versunken“? (2)
- (c) Warum ist es für das Mädchen so schlimm, dass es in der Nacht von dem Knaben geträumt hat? (2)
- (d) „O ging' er wieder!“ Begründen Sie diesen Wunsch des Mädchens. (3)
- (e) Inwiefern passen Form und Sprache zur Perspektive eines einfachen Mädchens? (3)
- (f) Bestimmen Sie das Reimschema des Gedichts. (2)

Gesamt: 15 Punkte

oder**Aufgabe 3: Schreiben Sie eine Interpretation des Gedichtes „Aufhebung“ von Erich Fried (mind. 250 Wörter). [15 Punkte]**

Erich Fried (1921 – 1988)
Aufhebung

Sein Unglück
ausatmen können

tief ausatmen
so daß man wieder
einatmen kann

Und vielleicht auch sein Unglück
sagen können
in Worten
in wirklichen Worten
die zusammenhängen
und Sinn haben
und die man selbst noch
verstehen kann
und die vielleicht sogar
irgendwer sonst versteht
oder verstehen könnte

Und weinen können

Das wäre schon
fast wieder
Glück

oder**Aufgabe 4: Bearbeiten Sie folgende Aufgaben:**

- (a) Welche Stufen der Verarbeitung von Unglück werden erkennbar? (5)
- (b) An welchen Formulierungen erkennen Sie, dass dieser Prozess im Moment noch ein Wunsch bleibt? (4)
- (c) „Das wäre schon / fast wieder / Glück“ – Erläutern Sie diese Aussage. (2)
- (d) Der Autor benutzt mehrfach bewusst Wortwiederholungen. Benennen Sie zwei und erläutern Sie ihre Wirkung. (4)

Gesamt: 15 Punkte

4: Fragen zu Texten oder zu Bildern

[25 Punkte]

Abb. 1: Karikatur



4.1 Beschreiben und interpretieren Sie die Karikatur!

(6)

Abb. 2: Aus einer Untersuchung der Bertelsmann-Stiftung**„Quellen für Glück und Wohlbefinden**

Nun geht es darum, was die Quellen für Glück und Wohlbefinden sind. Ich nenne Ihnen jetzt wieder einige Aussagen und Sie sagen mir bitte jeweils, ob das auf Sie sehr zutrifft, eher zutrifft oder eher nicht zutrifft oder gar nicht zutrifft.“

1004 Antworten	Übersicht: Antwort „trifft sehr zu“
Freunde um mich herum	64%
In einer Partnerschaft leben	63%
Selbst gesteckte Ziele erreichen	59%
Gutes tun, um anderen zu helfen	56%
Arbeits-/Ausbildungsplatz	52%
Kinder im eigenen Umfeld	50%
Schönes Haus, schöne Wohnung	47%
Anerkennung durch Leistung bei der Arbeit	47%
Immer wieder Neues lernen können	40%
Schöner Urlaub	39%
Sich durch sportliche Betätigung fit halten	30%
Interessante Zeitschrift, gutes Buch lesen	29%
Am kulturellen Leben teilhaben	28%
Neue Qualifikationen durch Kurs/Unterricht	18%
Vereinsmitgliedschaft	14%
Teilhaben am Leben in der Kirchengemeinde	10%

| BertelsmannStiftung

Fragen zu Abb 2:

- 4.2 (a) Welche der Antworten können (auch) dem materiellen Bereich zugeordnet werden? (5)
- 4.2 (b) Lässt sich die Aussage „Geld macht nicht glücklich“ anhand der Statistik belegen? (3)

Fragen zu Abb 1 und 2:

- 4.3 Vergleichen Sie die Ergebnisse der Umfrage mit der Aussage der Karikatur. (3)

4.4 Überprüfen Sie die folgenden Aussagen anhand des Textes und kreuzen Sie das Zutreffende an! Setzen Sie jeweils e i n Kreuz!

Glück ist keine Glückssache

Geld allein ist kein Garant für ein zufriedenes Leben

Was ist Glück? Reiche Menschen sind glücklicher als arme, doch wer immer reicher wird, wird dadurch nicht glücklicher: Wohlstand macht die Menschen nicht glücklich. Zu diesem Ergebnis kommt der Ökonom und Glücksforscher Lord Richard Layard in seinem Buch „Die glückliche Gesellschaft“. Layard will die Annahme widerlegen, dass steigender Wohlstand zufrieden macht.

Wie wird man glücklich? Ökonomen nahmen bisher das Bruttosozialprodukt als Maßstab für Glück. Doch die Menschen sind nicht glücklicher geworden - und das, obwohl sich das durchschnittliche Einkommen in den letzten 50 Jahren vervielfacht hat. Die Zufriedenheit der Bevölkerung wächst also nicht mit der Wirtschaft. In den reichen Industrienationen ist man zwar auf den ersten Blick glücklicher als in der Dritten Welt - aber mit zunehmendem Wohlstand steigen auch Depression und Kriminalität, stellt Layard fest. Auch die Selbstmordrate unter Jugendlichen steigt in allen westlichen Ländern kontinuierlich. Die Ausnahme: Deutschland. Nach Layard ist dafür das Ausbildungssystem verantwortlich. Ein System, das den Einzelnen in der Gesellschaft verankert.

11.04.2005 / Lotar Schüler (Kulturzeit) 3Sat

	richtig	falsch	nicht im Text enthalten
Arme Menschen sind weniger glücklich als reiche.	☐	☐	☐
Der Glücksforscher Lord Richard Layard will zeigen, dass steigender Wohlstand zufrieden macht.	☐	☐	☐
Die Einbindung in die Gesellschaft verringert die Selbstmordneigung.	☐	☐	☐
Die Menschen sind in den letzten 50 Jahren glücklicher geworden.	☐	☐	☐
Die Verbrechensrate nimmt mit dem Wohlstand zu.	☐	☐	☐
Glücksgefühle steigen proportional zum Reichtum.	☐	☐	☐
In Deutschland begehen Jugendliche Jahr für Jahr mehr Selbstmorde.	☐	☐	☐
In Ländern der Dritten Welt sinkt die Selbstmordrate.	☐	☐	☐

(8)

Gesamt: 25 Punkte

5: Synthese, Korrekturen etc.**[10 Punkte]****Fragen zum Text „Die fröhlichen Schüler von Heidelberg“**

- 5.1 – Verbessern Sie den Rechtschreibfehler in folgendem Satz:
Dem Direktor geht es um Bildung im besten Sinn, nicht um pädagogischen Zuckerguß. (Zeile 4f.) (1)
- 5.2 – Verbessern Sie den Rechtschreibfehler in folgendem Satz:
Die knarrigen Holzstühle haben die Schüler zu einem Kreis zusammen geschoben, die Tische an den Rand. (Zeile 10f.) (1)
- 5.3 – Verbessern Sie den Grammatikfehler in folgendem Satz, und begründen Sie Ihre Verbesserung:
Beim fünften Anlauf zählt die Gruppe durch, ohne das irgendjemand den anderen gestört hätte. (Zeile 20f.) (2)

Finden Sie Synonyme (gleichbedeutende Begriffe):

- 5.4 – **sie feuern raus** (Zeile 19) (1)
- 5.5 – **es brandet auf** (Zeile 22) (1)
- 5.6 – **es rangiert** (Zeile 28) (1)
- 5.7 – Für den Begriff „dahinterkommen“, der in dem Satz „Fragt man die Schüler, kommt man relativ schnell dahinter: ...“ [Zeile 36f.] verwendet wird, sind hier fünf Begriffe angegeben. Kreuzen Sie den an, der **nicht** dafür eingesetzt werden kann. (Wird mehr als eine Möglichkeit angekreuzt, gibt es keinen Punkt.)
☐ **als zweiter ankommen**
☐ **aufdecken**
☐ **das Geheimnis lüften**
☐ **entschleiern**
☐ **erkennen** (1)
- 5.8 Für den Begriff „darauf brennen“, der in dem Satz „Die Schüler, und das ist die gute Nachricht, brennen darauf, neue Erfahrungen zu machen.“ [Zeile 42] verwendet wird, sind hier fünf Begriffe angegeben. Kreuzen Sie den an, der dafür **am besten** eingesetzt werden kann. (Wird mehr als eine Möglichkeit angekreuzt, gibt es keinen Punkt.)
☐ **begierig darauf sein**
☐ **damit beschäftigt sein**
☐ **davon abhängig sein**
☐ **eifrig dabei sein**
☐ **offen dafür sein** (1)

5.9 – Für den Begriff „es hapert an ...“, der in dem Satz „Am Ende bleibt nur eine Sache, an der es für Schüler hapern könnte: ...“ [Zeile 56f.] verwendet wird, sind hier fünf Begriffe angegeben. Kreuzen Sie den an, der dafür **am besten** eingesetzt werden kann. (Wird mehr als eine Möglichkeit angekreuzt, gibt es keinen Punkt.)

- ☐ **die Schüler anziehen könnte**
- ☐ **die Schüler begeistern könnte**
- ☐ **die Schüler herausfordern könnte**
- ☐ **die Schüler stören könnte**
- ☐ **die Schüler verletzen könnte**

(1)

Gesamt: 10 Punkte

Total: 100 marks